Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Nun weil sich Daniel am ersten beklagt, der nämmbt
der wer, d'ein des Burgst Herrn, und hat das Zeiter die
verantwortung angezeigt, das er aber malet, da falt ein
Fürer warischeit so er von Gott hat verauslegung der
König Medern und Persen, und der Medern und Persen
und das selbig das Bedeutnust sey wolle aber alß nit ange-
gung sind sein begirdt ist gestandt, auch der letzten Zeit in
der vor Christus seind. das ist im Neuen Testament be-
standen, es ist ihm mit grossheubt worden. den der Engl
Gabriel hat ihm gesagt, das es geschehen muß auf und drad
welt, und lagt ihm nit auß in der Zeit des andern
des welt sonder der dem andt der Thalt wahrlich. da
nun Daniel ein Bewegung an der auslegung andt auf-
legung hat. den sie vor zu seinen Zeiten mit der
Zeit des andt. es ist verborgt blibe mit der auslegung
aus neuen Testament. Alsden ist das andt der Thalt
und der bestimbte Zeit aller ding.

Gabriel dicebat Ultima semita ipsius.

Laus Hominum.

Obsecro Domine DEV Magne.

Psal.

In disem Capitel Daniels wirt gemelt von gewalt. Daniel,
wie er vor sein Nahlch gebrafnt hat, ist ein verbildung und
er ein fürst soll für sein Nahlch sich in seinem landt.
das es das beste und besser. und in seine sünde
geben, das ist die Summa dises Capitels. daraus ersiht
es es nit geschehen soll durch gewalt Mutwillen und falsche Prophet
sond durch seinen eigenen König. in es fürst selbst die sünde
Erschlagen, seines Nahlchs, und Bekennen vor Gott, darauf

Praeceptor Orat.